Kyffhäuserkreis
Kreistag

Beschlussvorlage Nr.: 2020/7/113

öffentlich

Betreff:

Teilfortschreibung Schulnetzplanung - Grundsatzbeschluss zur Standortsicherung des Berufsschulstandortes des Staatlichen Berufsschulzentrums (SBZ) Sondershausen

---

Beschluss:

Der Kreistag beauftragt die Landrätin, für die Standortsicherung des Berufsschulstandortes Sondershausen alle erforderlichen Schritte zu veranlassen, um eine grundlegende Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen herbeizuführen.

Dies umfasst insbesondere eine Konzentration der Gebäude- und Liegenschaften, in Form eines Anbaus, am Schulteil II (Salzstraße) des Staatlichen Berufsschulzentrums.

Beratungen:

Gremien	Datum	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Kultur, Schulen und Sport	04.11.2020	Ja: 9 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0
Kreisausschuss	16.12.2020	Ja: 6 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0
Kreistag	21.12.2020	Ja: 30 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0

Finanzielle Auswirkungen

1. Abstimmung mit Kreiskämmerei erfolgte

2. Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)

3. Einnahmen

4. Finanzierung
   Eigenanteil (Eigen- und Fremdmittel)
   Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)

5. Veranschlagung
   HH-Jahr
   Überplanmäßige Ausgabe
   Außerplanmäßige Ausgabe
   HH-Stelle

Stellungnahme der Kreiskämmerei:

Einreicher: Die Landrätin, Frau Hochwind-Schneider

Sachverhalt:

Derzeit laufen in Thüringen die Planungen für eine Neustrukturierung des Berufsschulnetzes ab dem Schuljahr 2022/23. Nachdem zuletzt 2017/18 eine grundlegende Neustrukturierung des Schulnetzes der staatlichen berufsbildenden Schulen vorgenommen wurde, müssen wir davon ausgehen, dass für die nächsten Schuljahre weitere Veränderungen vorgesehen sind. Dabei wird das Ziel verfolgt, berufsfeldbezogene Schwerpunktschulen für immer mehr Berufsfelder zu schaffen.
So sollen nach derzeitigen Informationen einzelne Ausbildungsberufe innerhalb eines Berufsfeldes örtlich zusammengefasst und eventuell die bestehenden Einzugsbereiche der Schulen perspektivisch aufgehoben werden.

Damit soll dem bestehenden Lehrermangel entgegentreten werden und die vorhandenen Fachlehrer konzentriert, die Spezialisierung der Einrichtungen vorangetrieben und gezieltere Investitionen der Schulträger ermöglicht werden.

Maßgabe des Landkreises ist es nach wie vor, dass eine Berufsschule als existentieller Standortfaktor gilt und wir die Ausbildung in der Region sicherzustellen haben. Rund ein Fünftel der Unternehmen, die Ausbildungshemmnisse feststellen, gaben in der letzten Ausbildungsumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) an, dass insbesondere eine weite Entfernung zur Berufsschule problematisch bei der Suche nach Auszubildenden ist.
Die aktuellen Planungen zum Berufsschulnetz müssen eine wohn- bzw. ausbildungsortnahe Beschulung sichern.

Die Schülerzahlen unseres Berufsschulstandortes unterstreichen die vorgesehenen Bestrebungen, da diese für die nächsten Jahre stabil sind.
Derzeit besteht das Staatliche Berufsschulzentrum Kyffhäuserkreis aus zwei Schulteilen, an zwei Standorten. Der Schulteil I befindet sich in der Alexander-Puschkin-Promenade 22 und der Schulteil II in der Salzstraße 16 in Sondershausen.
Der Schulteil I befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude welches im Jahr 1891 als Bürgerschule errichtet und als Karl-Günther-Schule geweiht wurde.
In den Jahren 1945/46 wurde das Gebäude als Krankenhaus genutzt.
Ab 1946 erfolgte ausschließlich die Schulische Nutzung als Grund- und Berufsschule.
Der südwestliche Anbau wurde 1973/74 errichtet.
Beginnend ab dem Jahr 1992 bis 2001 wurden Sanierungen an der Fassade, Fenster und am Dach durchgeführt.

Das Gebäude wird den Anforderungen an ein modernes Funktionsgebäude und den Ansprüchen an zeitgemäßes Lernen und Lehren nicht mehr gerecht.
Insbesondere muss die Barrierefreiheit, die Anforderungen des Brandschutzes, die Erneuerung der elektrischen Anlage, die Erneuerung der Sanitäranlagen, der Einbau einer neuen Heizungsanlage sowie die Erneuerung der Außenanlagen zeitnah geplant und umgesetzt werden. Weiterhin ist die Digitalisierung von Unterrichtsinhalten zwingend erforderlich.

Das SBZ Sondershausen wurde im Rahmen des Thüringer Projektes „Digitale Pilotschulen“ auserwählt. Die Voraussetzungen hierfür müssen geschaffen werden.

Die zuvor genannten existenziellen Anforderungen an eine zeitgemäße Schule lassen sich in einem denkmalgeschützten Bestandsgebäude nur bedingt und mit einem nicht kalkulierbaren baulichen Kostenrisiko umsetzen.

Mit der Maßgabe die Lehr- und Lernbedingungen der Berufsschule zu verbessern und unseren Berufsschulstandort langfristig in Nordthüringen zu sichern, wurde ein Variantenvergleich durchgeführt und im Bildungsausschuss vorbesprochen. Mit dem Ergebnis, dass eine Konzentration am Standort des Schulteil II in Form eines Anbaus, unter Abwägung aller Vor- und Nachteile, die besten Unterrichtsbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler schafft.

Damit werden wir unseren jungen Auszubildenden ermöglichen, an den zahlreichen Veränderungen, insbesondere der Digitalisierung der Arbeitswelt teilzuhaben bzw. auf diese vorbereitet zu sein.

Um den Anbau möglichst zügig und kostensicher zu errichten, soll auf das bewährte Verfahren mit einem Generalunternehmer zurückgegriffen werden.

Sondershausen, den 21.12.2020

Ausgefertigt am: 22.12.2020

Hochwind-Schneider
Landrätin